

Digitale Geschäftsanbahnung: Geschäftschancen in Finnland

für deutsche Unternehmen aus den Bereichen Schiffbau und Maritime
Wirtschaft

23.-27. August 2021



Vom 23. bis 27. August 2021 führt die Deutsch-Finnische Handelskammer (AHK Finnland) in Zusammenarbeit mit der econAN international GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine digitale Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen in den Bereichen Schiffbau und Maritime Wirtschaft durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Das Projekt ist Teil des Außenwirtschaftsförderangebotes von Germany Trade & Invest (GTAI) und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Fachpartner ist die VDMA AG Marine Equipment and Systems. Unterstützt wird das Projekt durch das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN), den Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V. (VSM) und Finnish Marine Industries.

Deutsche Unternehmen der Branche erhalten detaillierte Informationen zum Eintritt in den finnischen Markt und werden bei der Geschäftspartnersuche unterstützt.

Zielmarkt Finnland

Die maritime Wirtschaft in Finnland ist höchst innovativ. Sie profitiert vor allem von den Investitionen (ca. 200 Mio. EUR) und der Auftragslage der bekannten Werften in Rauma, Turku und Helsinki. Während in vielen Ländern die Schiffbaubranche unter Überkapazitäten im Handelsschiffbau litt, hatte der traditionelle Schiffbaustandort Finnland von der guten Auftragslage im Spezialschiffbau profitiert.

Der Schiffbau ist eine der Schlüsselindustrien in Finnland und ein wachstumsstarkes Segment. Die Auftragsbücher der Schiffswerften sind in Finnland auf Jahre hinaus gefüllt. Von 2010 bis 2019 wuchs die Gesamtindustrie kontinuierlich. Das Jahr 2018 war ein besonders gutes Jahr für den finnischen maritimen Sektor. Der Gesamtumsatz allein in der maritimen Industrie wuchs im Jahr 2018 um knapp 10 % im Vergleich zu 2017. Laut dem Brahea-Zentrum der Universität von Turku hat vor allem der Kreuzfahrtschiffbau stark dazu beigetragen. Der Gesamtumsatz der größten Werften in Finnland ist im Jahr 2018 sogar um 30 % gewachsen. Das Unternehmen Meyer Turku erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro. Reedereien und andere Schifffahrtsunternehmen hatten 2018 einen Gesamtumsatz



von 3,3 Mrd. Euro, der Umsatz der Hafenindustrie betrug 1,6 Mrd. Euro.

Trotz der drastischen Auswirkungen der Corona-Pandemie ist es den Werften gelungen, mit den Reedereien die zeitliche Streckung der bestehenden Aufträge zu verhandeln und so bis jetzt Stornierungen von Aufträgen und betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern.

Auch um die Technologieführerschaft bei Kreuzfahrtschiffen weiter auszubauen, arbeitet z.B. die Meyer Werft in Turku an neuen Lösungen: An der Brennstoffzellentechnologie und weiteren technischen Innovationen auf Passagierschiffen wird intensiv geforscht, um den Weg zum emissionsfreien Kreuzfahrtschiff zu ermöglichen. Es sind zahlreiche Investitionen u.a. für neue, innovative Technologien geplant. Die maritime Wirtschaft in Finnland will schrittweise unter anderem Fernsteuerungslösungen und autonome Systeme für die Hochseeschifffahrt entwickeln. Das nordische Land hat das ehrgeizige Ziel, bis 2025 die weltweit ersten Produkte und Dienstleistungen für die autonome Schifffahrt einzuführen sowie ein weltweit führendes Ökosystem in diesem Bereich zu etablieren.

Zu den ca. 1.000 Unternehmen aus der maritimen Wirtschaft in Finnland zählen nicht nur ein breites Netzwerk spezialisierter Unternehmen, wie Wärtsilä oder der zur Cargotec-Gruppe gehörende Anbieter von Frachtverladetechnik MacGregor, sondern auch acht Schiffswerften, darunter die Turku Werft der deutschen Meyer-Gruppe, Helsinki Shipyard Oy und Rauma Marine Constructions. Daneben existiert ein großes Cluster von Zulieferern, Ingenieurbüros, Maschinenherstellern, Inneneinrichtern und Softwareentwicklern. Insgesamt sind in der maritimen Wirtschaft in Finnland etwa 50.000 Personen direkt beschäftigt (500.000 indirekt), bei einem Gesamtumsatz von ca. 14 Mrd. Euro. Regionale Schwerpunkte der Industrie sind die Hafenstädte Turku, die Hauptstadtregion Helsinki sowie Vaasa und Rauma an der Westküste.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Finnland ist ein attraktiver Standort für deutsche Unternehmen aus der maritimen Industrie. Es besteht eine große Nachfrage nach Zulieferprodukten und Systemen für den Schiffbau, insbesondere für den Passagierschiffbau, Know-how und Technologien deutscher Unternehmen sowie Lieferanten im Bereich der maritimen Wirtschaft.

Viele Unternehmen der maritimen Industrie planen, durch die Corona-Pandemie erzwungenen Einschränkungen und entstandenen Spielraum zu nutzen, um sich für die Zeit nach der Krise zukunftsfähig aufzustellen. Dafür suchen viele Unternehmen aus der Industrie neue Kooperationspartner und Innovationen. Dabei bieten sich bedeutende Geschäftschancen auch für deutsche Unternehmen aus diesem Marktsegment.

Neben den Investitionen in Kreuzfahrt- und Passagierschiffbau sowie in arktischen Schiffbau wird vermehrt in kosteneffiziente, digitale Lösungen sowie Automation, Robotik und Umwelttechnologien investiert (Blaues Wachstum). Neben den traditionellen Technologien, Anlagen, Systemen und Materialien sowie Planung sind vor allem digitale Lösungen sehr gefragt. Zudem steigt das Interesse an neuen Umwelttechnologien zur Steigerung der Energieeffizienz im maritimen Bereich und Optimierung des Energieverbrauchs sowie Speicherung der Energie ständig. Auch diverse Komplettlösungen, die u.a. das Projektmanagement und die Logistik erleichtern, sind auf dem finnischen Markt gefragt. Somit ergibt sich ein hochinteressanter und innovativer Markt für deutsche Unternehmen der maritimen Industrie. Mit einem stabilen Länderrating und transparenten Strukturen bietet Finnland einen sicheren Standort für ausländische Unternehmen. Bei einer erfolgreichen Kooperation mit einem finnischen Unternehmen folgen in der Regel Anschlussgeschäfte.

Leistungen

- **Zielmarktanalyse:** Bereitstellung einer detaillierten Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure und potenzieller Partner im Vorfeld der Reise.
- **Briefing & Vorbereitung:** Die deutschen Teilnehmer werden sorgfältig und individuell auf die Präsentationsveranstaltung und die Gesprächstermine durch die AHK Finnland vorbereitet.
- **Präsentationsveranstaltung:** Präsentation Ihres Unternehmens auf der Fachveranstaltung vor möglichen Geschäfts- und Kooperationspartnern. Das Fachpublikum besteht aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden und staatlichen Institutionen der finnischen maritimen Industrie.
- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld individuelle Geschäftstermine mit vorab identifizierten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern im Zielland vereinbart.



Vorläufiges Programm*

23.08.2021 • Kick-off und Briefing, individuelle Geschäftstermine

Kick-Off mit der AHK Finnland

Virtuelles Get-Together & Vorstellung der Teilnehmer, der organisatorische Ablauf wird besprochen.

Briefing von der AHK Finnland

Im Rahmen des Briefings erhalten die deutschen Teilnehmer wichtige Informationen zum Zielland. (u.a. Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms, Rahmen- und Förderbedingungen in Deutschland sowie in Finnland, Stand der maritimen Industrie mit Fokus auf Passagierschiffbau und Spezialschiffbau in Finnland)

Zeit für die ersten individuellen Geschäftsgespräche

(Finnische Unternehmen aus dem Bereich Schiffbau und Werften und Institutionen, Organisationen und Behörden aus der maritimen Wirtschaft und andere in diesem Markt agierende Akteure)

24.08.2021 • Präsentationsveranstaltung und individuelle Geschäftstermine

Eröffnungsreden

(AHK Finnland, ggf. Vertreter vom BMWi, Partnerorganisationen wie VDMA AG Marine Equipment and Systems, der Finnische Verband der Maritimen Industrien, der deutschen Botschaft und Vertreter lokaler Verwaltungen / Institutionen)

Fachbezogene Präsentationsveranstaltung zum Thema Maritime Industrie inkl. Firmenpräsentationen

Paneldiskussion / Workshop / virtuelle Exkursion und Zusammenfassung der Veranstaltung

25.08.2021 • individuelle Geschäftstermine

Individuelle Geschäftsgespräche mit finnischen Unternehmen

(Finnische Unternehmen aus dem Bereich Schiffbau und Werften und Institutionen, Organisationen und Behörden aus der maritimen Wirtschaft und andere in diesem Markt agierende Akteure)

26.08.2021 • individuelle Geschäftstermine

Individuelle Geschäftsgespräche mit finnischen Unternehmen

(Finnische Unternehmen aus dem Bereich Schiffbau und Werften und Institutionen, Organisationen und Behörden aus der maritimen Wirtschaft und andere in diesem Markt agierende Akteure)

27.08.2021 • individuelle Gesprächstermine, Abschlussgespräche

Individuelle Geschäftsgespräche mit finnischen Unternehmen

(Finnische Unternehmen aus dem Bereich Schiffbau und Werften und Institutionen, Organisationen und Behörden aus der maritimen Wirtschaft und andere in diesem Markt agierende Akteure)

Abschlussgespräche mit den deutschen Teilnehmern

* Stand Mai 2021, detailliertes Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Hinweise zur Durchführung

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein virtuellen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Der Betrag ist nach verbindlicher Anmeldung an die AHK Finnland zu zahlen und ist nicht erstattbar. Allen Teilnehmern werden die

individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Anmeldung

Eine Teilnahmebestätigung wird nach Prüfung der Anmeldung erteilt. Das Anmeldeformular steht zum Download bereit:

<https://www.econan.com/schiffbau-zulieferer-finnland>

Anmeldeschluss: 25. Juni 2021

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm umfasst verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind. Die einzelnen Projekte erreichen einen hohen Wirkungsgrad bei der Anbahnung von Geschäften, denn sie arbeiten branchenspezifisch und setzen den Fokus auf Bedarfe in den Zielländern. Seit 2012 haben über 10.000 KMU an den Projekten teilgenommen und über das Programm Zugang zu neuen Märkten gefunden, bestehende Märkte gesichert und Netzwerke aufgebaut. In den letzten Jahren konnten allein aus der Teilnahme an Geschäftsanbahnungen und Leistungsschauen Exportumsätze von jährlich über 100 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Kontakt in Finnland

Deutsch-Finnische Handelskammer (AHK Finnland)
Riitta Ahlqvist
Tel. +358 50 382 6256
E-Mail: riitta.ahlqvist@dfhk.fi
www.ahkfinnland.de

Kontakt in Deutschland

econAN international GmbH
Lukas Brandau
Tel.: +49 40 75365173
E-Mail: l.brandau@econan.com
www.econan.com

In Zusammenarbeit mit:



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Finnland

redaktionelle Bearbeitung

econAN international GmbH

Stand

26.05.2021

Bildnachweis

©Meyer Turku
©RMC
©FinFerries